

## Antrag an das 31. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller:in(nen):	Referat für Ökologie und Umweltschutz	
Datum	03.06.2024	
Nr. und Datum der Sitzung	6. Sitzung	13.06.2024
Tagesordnungspunkt und Beschluss-Nr. (vom Präsidium auszufüllen)	5.22 SP31/72	

### I. Antragsgegenstand

#### **Schutz der Biodiversität! - Nachhaltigeres Mähen von Grünflächen**

### II. Beschlussentwurf

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

1. Die Universität muss dafür Sorge tragen, dass alle sich auf dem Campus befindlichen Grünflächen seltener und nachhaltiger gemäht werden, insofern es überhaupt notwendig ist, diese zu mähen. Die Universität soll prüfen, welche Flächen überhaupt (regelmäßig) gekürzt werden müssen. Viele dieser Grünflächen bieten Lebensraum für eine Vielfalt an Lebewesen, die für den Erhalt der ohnehin schon angegriffenen Biodiversität der Stadt unabdingbar sind.
2. Die "Kommission Nachhaltige Uni" (KNU) wird aufgefordert, sich mit dem Schutz der Grünflächen und der Biodiversität auseinanderzusetzen.
3. Die SINachhaltigkeitsbüro soll sich in Absprache mit dem Referat für Ökologie und Umweltschutz um Optionen und Wege bemühen, wie der Naturschutz kurzfristig, pragmatisch und nachhaltig nach bereits bestehenden Regeln umgesetzt werden kann oder wie diese Regeln zum Naturschutz verbessert werden können.

### III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

keine

### IV. Begründung

Uns erreichen viele Nachrichten von Studierenden, die sich wundern und wütend darüber sind, dass regelmäßig Grünflächen mit einer hohen Biodiversität vernichtet wird, ohne dass diese Fläche überhaupt für die Freizeit und Erholung von Studierenden und Hochschulmitgliedern genutzt wird. Viele fordern ein Stopp dieser unnötigen Maßnahmen. Als Referat für Ökologie und Umweltschutz schließen wir uns der Forderung an und möchten diese, durch das Studierendenparlament unterstützt, an die Universitätsleitung geben und diese mit der Überarbeitung der Garten- und Landschaftsbauarbeiten zu beauftragen.

### V. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen der Studierendenschaft

-

### VI. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller:in bzw. zu den Antragsteller:innen

oeko@refrat.hu-berlin.de